



**An die  
Mitglieder  
des Ausschusses für Wirtschaft, städtische  
Beteiligungen und Digitalisierung**

**Fachbereich Finanzen**

Bereich Betriebswirtschaft & Beteiligungs-  
verwaltung, Controlling

Reitende-Diener-Straße 17

Auskunft erteilt

Frau Junkereit, Zimmer 112

Telefon

309 – 3832

Telefax

309 – 3524

Email

Isabell.junkereit@stadt.luneburg.de

Mein Zeichen

Datum

21.02.2025

## PROTOKOLL

Anliegend erhalten Sie das Protokoll zur nachstehenden Sitzung:

▼ Gremium

**Ausschuss für Wirtschaft, städtische Beteiligungen und  
Digitalisierung**

▼ Sitzung vom:

**11.12.2024**

▼ Sitzungsort

**Hansekantor, Rathaus, Eingang E**

▼ Tatsächliche Sitzungsdauer

**16:00 - 18:36 Uhr**

**Den Öffentlichkeitsstatus der Sitzung entnehmen Sie bitte der beigefügten Tagesordnung.**

Vorsitzender

Dezernent

Protokollführer

\_\_\_\_\_  
Pols

\_\_\_\_\_  
Rink

\_\_\_\_\_  
Vogel

## **ANWESENHEITSLISTE**

### **Anwesende Mitglieder**

#### **Vorsitz**

Herr Eckhard Pols

Frau Dr. Corinna Maria Dartenne

#### **Mitglieder des Gremiums**

Herr Ulrich Blanck

Vertretung für: Frau Jule Grunau Bürgermeisterin

Herr Thomas Dißelmeyer

Herr Keno Freund

Vertretung für: Frau Marianne Esders

Herr Wolfgang Goralczyk

Vertretung für: Herrn Alexander Schwake

Herr Martin Lühmann

Frau Andrea Schröder-Ehlers

#### **Grundmandat**

Herr Robin Gaberle

Herr Cornelius Grimm

Vertretung für: Herrn Eike Freitag

#### **Gäste**

Herr Felix Manzke GF Lüneparken

Herr Dr. Jörg Wiesmann Geschäftsführer  
gBuk

Frau Melanie-Gitte Lansmann GF LMG

Herr Dr. Michael Moormann GF SKL u. AZL

Herr Jan-Hendrik Kramer GF PKL

Herr Dirk Günther GF Kurmittel

Herr Ekkhard Meyer GF Service Plus

Herr GF Pflegezentrum König

Herr Heiko Zellmer GF TKL

#### **Verwaltung**

Herr Matthias Rink Stadtkämmerer

Herr Sebastian Prigge FBL 2

Frau Annika Pupke BL 22

Frau Isabell Junkereit

Herr Manuel Vogel B 22

Herr Carl-Ernst Müller Stabsstelle 01

Herr Oliver Bruns , 01-6

### **Abwesende Mitglieder**

#### **Mitglieder des Gremiums**

Frau Marianne Esders entschuldigt

Frau Jule Grunau Bürgermeisterin entschuldigt

Herr Alexander Schwake entschuldigt

#### **Grundmandat**

Herr Eike Freitag entschuldigt

#### **Beratende Mitglieder**

Herr Sören Köppen entschuldigt

## **TAGESORDNUNG:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1** Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2** Feststellung der Tagesordnung
- 3** Genehmigung des Protokolls vom 23.10.2024
- 4** Mitteilungen der Verwaltung im öffentlichen Teil
- 5** Einwohnendenfragen
- 6** Lüneburger Parkhaus und Parkraum Verwaltungs GmbH - Wirtschaftsplan 2025  
Weisung an die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung  
Vorlage: VO/11635/24
- 7** Lüneburg Marketing GmbH - Wirtschaftsplan 2025  
Weisung an die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung  
Vorlage: VO/11649/24
- 8** Gemeinnützige Bildungs- und Kulturgesellschaft Landkreis und Hansestadt Lüneburg mbH - Wirtschaftsplan 2025  
Weisung an die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung  
Vorlage: VO/11648/24
- 9** Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH - Wirtschaftsplan 2025  
Weisung an die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung  
Vorlage: VO/11643/24
- 10** Service Plus Lüneburg GmbH - Wirtschaftsplan 2025  
Weisung an die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung  
Vorlage: VO/11646/24
- 11** Städtisches Pflegezentrum Lüneburg gemeinnützige GmbH - Wirtschaftsplan 2025  
Weisung an die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung  
Vorlage: VO/11651/24
- 12** Kurzentrum Lüneburg Kurmittel GmbH - Wirtschaftsplan 2025  
Weisung an die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung  
Vorlage: VO/11639/24
- 13** Sports & Friends Lüneburg GmbH - Wirtschaftsplan 2025  
Weisung an die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung  
Vorlage: VO/11642/24
- 14** SALVA Lüneburg GmbH - Wirtschaftsplan 2025  
Weisung an die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung

- lung  
Vorlage: VO/11647/24
- 15      **Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH - Wirtschaftsplan 2025**  
**Weisung an die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung**  
Vorlage: VO/11637/24
- 16      **Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH - Wirtschaftsplan 2025**  
**Weisung an die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung**  
Vorlage: VO/11641/24
- 17      **Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum GmbH - Wirtschaftsplan 2025**  
**Weisung an die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung**  
Vorlage: VO/11644/24
- 18      **MVZ LueneDoc GmbH - Wirtschaftsplan 2025**  
**Weisung an die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung**  
Vorlage: VO/11645/24
- 19      **Gesundheitsholding Lüneburg GmbH - Konzern - Wirtschaftsprüferbestellung für das Geschäftsjahr 2024**  
**Weisungen an die städtischen Beteiligungsvertreter in den Gesellschafterversammlungen**  
Vorlage: VO/11640/24
- 20      **Gesundheitsholding Lüneburg GmbH - Wirtschaftsplan 2025**  
**Weisung an die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung**  
Vorlage: VO/11650/24
- 21      **Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung**  
**- Betriebsabrechnung 2023**  
**- Gebührenbedarfsberechnung 2025**  
Vorlage: VO/11597/24
- 22      **Marktwesen**  
**- Betriebsabrechnung 2023**  
**- Gebührenbedarfsberechnung 2025**  
Vorlage: VO/11574/24
- 23      **Straßenreinigung**  
**- Betriebsabrechnung 2023**  
**- Gebührenbedarfsberechnung 2025**  
Vorlage: VO/11611/24
- 24      **Friedhofs- und Bestattungswesen**  
**- Betriebsabrechnung 2023**  
**- Gebührenbedarfsberechnung 2025**  
Vorlage: VO/11596/24
- 25      **Antrag "Stand der Entwicklung der Einzelhandelslandschaft in der Lüneburger Innenstadt" (Antrag der CDU-Fraktion vom 13.11.2024, eingegangen 13.11.2024)**  
Vorlage: VO/11618/24
- 26      **Anfragen im öffentlichen Teil**



## **PROTOKOLL:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

##### **Beratungsinhalt:**

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Pols begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Gäste und die Mitglieder der Verwaltung zur heutigen Sitzung des Wirtschaftsausschusses im Hansekontor. Anschließend stellt er bei Anwesenheit von sieben Ausschussmitgliedern die Beschlussfähigkeit fest.

#### **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

##### **Beratungsinhalt:**

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Um 16:01 Uhr erscheint Ratsfrau Schröder-Ehlers zur Sitzung.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 8  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 0

#### **zu 3 Genehmigung des Protokolls vom 23.10.2024**

##### **Beratungsinhalt:**

Das Protokoll vom 23.10.2024 wird zur Kenntnis genommen.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 3  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 5

## **zu 4            Mitteilungen der Verwaltung im öffentlichen Teil**

### **Beratungsinhalt:**

Stadtrat Rink informiert über den aktuellen Sachstand einzelner städtischen Beteiligungen. Die notarielle Beglaubigung für den Erwerb der Gesellschaftsanteile an der Lüneburg Marketing GmbH (LMG) durch die Hansestadt Lüneburg erfolgt am 19.12.2024. Die neue Struktur der LMG wird somit zum 01.01.2025 umgesetzt.

Die Beratungen über eine neue Zuschussvereinbarung mit der Museumsstiftung Lüneburg wurden aufgenommen. Im diesem Rahmen ist vorgesehen, die Patronatserklärung neu aufzusetzen, um neue Rechtssicherheit zu schaffen. Des Weiteren ist die Entwicklung von Rahmenbedingungen für eine Zuschussvereinbarung vorgesehen.

Stadtrat Rink schlägt vor die Sitzungen des Wirtschaftsausschusses im Jahr 2025 in wechselnden externen Räumlichkeiten der städtischen Beteiligungen stattfinden zu lassen. Ferner ist geplant, Impulsvorträge von der regionalen Wirtschaft, der Gastronomie oder den Gesellschaften in die Sitzungen im Jahr 2025 zu integrieren.

Ratsfrau Schröder-Ehlers schlägt für die erste Sitzung des Wirtschaftsausschusses im neuen Jahr vor, dass eine Berichterstattung über den Digitalisierungsstand in der Verwaltung der Hansestadt Lüneburg erfolgen soll. Stadtrat Rink führt aus, dass der Digitalisierungsstand der Verwaltung bereits im Finanzausschuss behandelt wird und eine Wiederholung im Wirtschaftsausschuss nicht erforderlich ist. Damit das Thema im Wirtschaftsausschuss behandelt werden kann, muss es der Zuständigkeit des Finanzausschusses entzogen werden. Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Pols schlägt daraufhin eine gemeinsame Sitzung beider Ausschüsse im ersten Quartal 2025 vor. Ratsfrau Dr. Dartenne entgegnet, dass eine Doppelsitzung für ein bestimmtes Thema unverhältnismäßig ist. Die Berichterstattung im Finanzausschuss genügt und die Mitglieder:innen des Finanzausschusses sollen ihre Fraktionskollegen:innen über die besprochenen Inhalte informieren. Ratsfrau Schröder-Ehlers betont, dass Themen der Digitalisierung dem Wirtschaftsausschuss zugeordnet gehören und ergänzt, dass neue Rechtsvorschriften zur Digitalisierung der Verwaltung Auswirkungen auf die regionale Wirtschaft haben.

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Pols schließt den Tagesordnungspunkt und kündigt an, sich mit Stadtrat Rink und Herrn Prigge über die mögliche Berichterstattung des Digitalisierungsstandes der Verwaltung im Wirtschaftsausschuss auszutauschen.

## **zu 5            Einwohnendenfragen**

### **Beratungsinhalt:**

- keine -

## **zu 6            Lüneburger Parkhaus und Parkraum Verwaltungs GmbH - Wirtschaftsplan 2025 Weisung an die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung**

## **Vorlage: VO/11635/24**

### **Beratungsinhalt:**

Herr Manzke, Geschäftsführer der Lüneburger Parkhaus und Parkraum Verwaltungs-GmbH LüneParken), stellt den Wirtschaftsplan 2025 vor. Eine angepasste Version des Wirtschaftsplans wurde in der Aufsichtsratsitzung der LüneParken am 18.11.2024 als Tischvorlage zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung empfohlen. Das Beteiligungsmanagement der Hansestadt Lüneburg erhielt den angepassten Wirtschaftsplan jedoch nicht vor der Sitzung des Wirtschaftsausschusses, sodass eine Anpassung der Vorlage erst zur Sitzung des Verwaltungsausschusses möglich war. Nach der Anpassung weist der Wirtschaftsplan einen Jahresüberschuss von 95 T€ aus.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Wirtschaft, städtische Beteiligungen und Digitalisierung empfiehlt dem Verwaltungsausschuss einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung der Lüneburger Parkhaus und Parkraum Verwaltungs-GmbH werden angewiesen, dem Wirtschaftsplan 2025 zuzustimmen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 8  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 0

## **zu 7      Lüneburg Marketing GmbH - Wirtschaftsplan 2025 Weisung an die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung Vorlage: VO/11649/24**

### **Beratungsinhalt:**

Frau Lansmann, Geschäftsführerin der LMG, stellt den Wirtschaftsplan 2025 vor. Der Wirtschaftsplan weist einen Jahresüberschuss von 9 T€ aus.

Ratsfrau Schröder-Ehlers erkundigt sich nach dem Stand der Großveranstaltungen, insbesondere der „Lüneburger Sülfeuertage“. Frau Lansmann gibt daraufhin an, dass die Großveranstaltung „Lüneburg feiert“ im Jahr 2024 ein positives Ergebnis erzielt hat, was unter anderem der Kooperation mit dem 11. Niedersächsischen Bläserklassentag zu verdanken ist. Im Gegensatz dazu verliefen die „Lüneburger Sülfeuertage“ im Jahr 2023 defizitär. Da das Ziel der LMG die Organisation von kostendeckenden Veranstaltungen ist, wird die Veranstaltung in ihrer bisherigen Form nicht mehr stattfinden. Stattdessen sind Änderungen geplant, die ein besseres finanzielles Ergebnis erzielen sollen. Die geplanten Änderungen umfassen eine Anpassung des Namens und des Oberthemas der Veranstaltung, zusätzlich wird die Einbindung von Partnerstädten angestrebt. Diese Anpassungen eröffnen die Möglichkeit, Fördergelder zu beantragen, da diese ausschließlich für neue Veranstaltungen zur Verfügung stehen.

Ratsherr Blanck verweist darauf, dass er bereits ein alternatives Konzept für die „Lüneburger Sülfeuertage“ vorgeschlagen hat, bei dem die ehemalige Burg auf dem Kalkberg im Mittelpunkt stehen soll. Dazu soll für die Veranstaltung eine Replika der Burg auf dem Kalkberg errichtet werden. Frau Lansmann entgegnet, dass für die Realisierung dieses Vorhabens Fördermittel erforderlich sind. Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Pols erinnert daran, dass der Kalkberg ein Naturschutzgebiet ist.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Wirtschaft, städtische Beteiligungen und Digitalisierung empfiehlt dem Verwaltungsausschuss einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung der Lüneburg Marketing GmbH werden angewiesen, dem Wirtschaftsplan 2025 zuzustimmen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 7  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 1

**zu 8        Gemeinnützige Bildungs- und Kulturgesellschaft Landkreis und Hansestadt Lüneburg mbH - Wirtschaftsplan 2025**  
**Weisung an die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung**  
**Vorlage: VO/11648/24**

### **Beratungsinhalt:**

Herr Dr. Wiesmann, der den verhinderten Geschäftsführer der gemeinnützigen Bildungs- und Kulturgesellschaft Landkreis und Hansestadt Lüneburg mbH (gBuK) vertritt, stellt den Wirtschaftsplan 2025 vor. Für das Jahr 2025 geht die gBuK von einem Anstieg der Umsätze sowie höheren Personalkosten aus, bedingt durch die Wiederbesetzung offener Stellen. Dies führt letztlich zu einem Jahresüberschuss von 1 T€.

Ratsfrau Schröder-Ehlers erkundigt sich nach den Schulabschlüssen und den damit verbundenen Kosten. Herr Dr. Wiesmann führt aus, dass die Schulabschlüsse ein defizitärer Bereich der gBuK sind, da es an ausreichenden Zuschüssen fehlt. Für das Jahr 2025 wurden entsprechende Zuschüsse beantragt. Derzeit werden jeweils zwei Kurse für Haupt- und Realschulabschlüsse angeboten, die gut nachgefragt werden. Zudem wird daran gearbeitet, die Qualität des Unterrichts zu verbessern. Der Abiturskurs wurde 2024 eingestellt und es nicht geplant, diesen Kurs im Jahr 2025 wieder anzubieten.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Wirtschaft, städtische Beteiligungen und Digitalisierung empfiehlt dem Verwaltungsausschuss einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung der gemeinnützigen Bildungs- und Kulturgesellschaft Landkreis und Hansestadt Lüneburg mbH werden angewiesen, dem Wirtschaftsplan 2025 zuzustimmen.

Der städtische Zuschuss an die gemeinnützige Bildungs- und Kulturgesellschaft Landkreis und Hansestadt Lüneburg mbH für 2025 beträgt 230.000 €.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 8  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 0

### **zu 9 Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH - Wirtschaftsplan 2025 Weisung an die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterver- sammlung Vorlage: VO/11643/24**

#### **Beratungsinhalt:**

Herr Zellmer, Geschäftsführer der Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH (TKL), präsentiert den Wirtschaftsplan für das Jahr 2025. Dieser weist ein Jahresüberschuss von 54 T€ aus. Ein zentrales Thema für das Geschäftsjahr 2025 sind die Personalkosten, die durch die bevorstehenden Tarifverhandlungen voraussichtlich steigen werden. Darüber hinaus wird die TKL im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung gezwungen sein, ihr Personal aufzustocken, was zusätzliche Personalkosten nach sich ziehen wird.

Ratsherr Lühmann fragt nach dem Grund für die höheren sonstigen betrieblichen Erträge in der Hochrechnung 2024. Herr Zellmer erläutert, dass die Erhöhung auf die Erstattungen der Krankenkasse für Elternzeiten, Mutterschutz und Ausfallzeiten der Mitarbeiter:innen zurückzuführen sind.

Ratsherr Grimm erscheint um 16.24 Uhr zur Sitzung.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Wirtschaft, städtische Beteiligungen und Digitalisierung empfiehlt dem Verwaltungsausschuss einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung der Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH werden angewiesen, dem Wirtschaftsplan 2025 der Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH zuzustimmen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 8  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 0

### **zu 10 Service Plus Lüneburg GmbH - Wirtschaftsplan 2025 Weisung an die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterver- sammlung Vorlage: VO/11646/24**

#### **Beratungsinhalt:**

Herr Meyer, Geschäftsführer der Service Plus Lüneburg GmbH (Service Plus), stellt den Wirtschaftsplan 2025 vor. Die Planung für das Jahr 2025 wird maßgeblich von den Personalkosten bestimmt. Im Rahmen der geplanten Veräußerung des Haus Westerholz erfolgt ein Personalübergang den neuen Betreiber. Ferner sind Rationalisierungsmaßnahmen im Bereich der Dienstleistungen für die Städti-

sche Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH vorgesehen. Allerdings wird durch Inbetriebnahme des Neubaus der Psychiatrischen Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH sowie des Insourcings der Fensterreinigung zusätzliches Personal benötigt.

Letztendlich plant die Service Plus mit einem Jahresüberschuss von 230 T€. Die signifikante Verbesserung des geplanten Ergebnisses im Vergleich zur Hochrechnung 2024 ist auf die Zahlung eines Inflationsausgleichs im Jahr 2024 zurückzuführen.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Wirtschaft, städtische Beteiligungen und Digitalisierung empfiehlt dem Verwaltungsausschuss mehrheitlich, folgenden Beschluss zu fassen:

Die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung der Service Plus Lüneburg GmbH werden angewiesen, dem Wirtschaftsplan 2025 der Service Plus Lüneburg GmbH zuzustimmen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 7  
Nein-Stimmen: 1  
Enthaltungen: 0

**zu 11      Städtisches Pflegezentrum Lüneburg gemeinnützige GmbH - Wirtschaftsplan 2025**  
**Weisung an die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung**  
**Vorlage: VO/11651/24**

### **Beratungsinhalt:**

Herr König, Geschäftsführer der Städtisches Pflegezentrum Lüneburg gemeinnützige GmbH (Pflegezentrum Lüneburg), präsentiert den Wirtschaftsplan 2025. Für das Jahr 2025 wird ein Jahresfehlbetrag von 99 T€ erwartet. Der deutliche Unterschied zur Hochrechnung 2024 ergibt sich aus der Tatsache, dass im Jahr 2024 mehrere Stellen nicht besetzt werden konnten, was zu reduzierten Kosten, jedoch auch zu einer Einschränkung des Service führte. Ferner kam es durch Wasserschäden zu Einnahmeverlusten, wobei die Haftung der Versicherungen noch nicht geklärt ist. Für 2025 plant die Pflegezentrum Lüneburg mit sechs neuen Mitarbeiter:innen.

Ratsfrau Dr. Dartenne regt an, dass die Erstattungen der Krankenkasse für Ausfallzeiten von Mitarbeiter:innen etc. nicht unter den sonstigen betrieblichen Erträgen, sondern separat aufgeführt werden sollen.

Ratsherr Goralczyk fragt nach, welche Investitionen im Investitionsplan unter der Maßnahme „Verschiedenes“ geplant werden. Herr König antwortet, dass hierunter Investitionen in die Infrastruktur, wie etwa in Telefonanlagen, den Ausbau des Wlan-Netzes und die Verkabelung, subsumiert sind.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Wirtschaft, städtische Beteiligungen und Digitalisierung empfiehlt dem Verwaltungsausschuss einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung der Städtisches Pflegezentrum Lüneburg gemeinnützige GmbH werden angewiesen, dem Wirtschaftsplan 2025 der Städtisches Pflegezentrum Lüneburg gemeinnützige GmbH zuzustimmen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 7  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 1

### **zu 12 Kurzentrum Lüneburg Kurmittel GmbH - Wirtschaftsplan 2025 Weisung an die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung Vorlage: VO/11639/24**

### **Beratungsinhalt:**

Der Wirtschaftsplan 2025 wird von Herrn Günther, Geschäftsführer der Kurzentrum Lüneburg Kurmittel GmbH (Kurmittel), vorgestellt. Dieser weist einen Jahresfehlbetrag von 368 T€ aus. Der Wirtschaftsplan 2025 ist geprägt durch die Reduzierung der Dividendenzahlungen der Avacon AG um 20 % für das Jahr 2025. In 2025 erfolgt eine Einmalzahlung der Kurmittel für das Gradierwerk. Zum Januar sind Erhöhungen der Standardtarife des SaLüs geplant. Des Weiteren soll das Angebot des SaLüs erweitert werden, um mehr Besucher zu generieren.

Ratsfrau Schröder-Ehlers fragt nach dem voraussichtlichen Abschluss der Arbeiten am Gradierwerk. Herr Günther teilt mit, dass zunächst die statische Grundlage für die Photovoltaikanlagen geschaffen wurde. Das Gerüst für den Bedorner wird im Februar errichtet. Daraufhin kann das Gradierwerk mit dem Schwarzdorn befüllt werden. Anschließend folgen die Arbeiten am Dach, sodass eine Fertigstellung mit Inbetriebnahme des Solardaches für Mai/Juni zu erwarten ist.

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Pols erkundigt sich nach den herunterfallenden Fliesen im SaLü, sowie nach der Höhe des daraus resultierenden Schadens und ob in diesem Fall die Gewährleistung für den Schaden greift. Herr Günther erklärt, dass das Problem mit den Fliesen bereits länger bekannt ist, jedoch kein klarer Grund dafür festgestellt werden konnte. Verschiedene Sachverständige haben die Sanierungsarbeiten geprüft und keine Mängel an der Arbeit gefunden. Eine Bewegung des Betons ist für das Herabfallen der Fliesen verantwortlich. Um das Problem zu beheben, soll eine Entkopplungsebene zwischen den Fliesen und dem Beton ergänzt werden, die die Bewegungen abfängt. Ein solches Verfahren wurde schon in anderen Bereichen des Schwimmbads angewendet. Diese Maßnahme soll im Juni 2025 erfolgen, wenn das Schwimmbad für die Revision geschlossen wird. Die Kurmittel wird aufgrund der Dauer und Kosten eines Gewährleistungsverfahrens keine Gewährleistungsansprüche geltend machen. Stattdessen wird angestrebt, eine Übereinkunft mit den an der Sanierung beteiligten Unternehmen zu erzielen. Die Kosten für die erneute Sanierung sind noch nicht abschließend geklärt.

Ratsherr Lühmann schlägt vor, Kunstharz zu verwenden, um die Bewegung des Betons aufzufangen. Herr Günther entgegnet, dass wedi Bauplatten zur Entkopplung von Beton und Fliesen eingesetzt werden sollen.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Wirtschaft, städtische Beteiligungen und Digitalisierung empfiehlt dem Verwaltungsausschuss einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung der Kurzentrum Lüneburg Kurmittel GmbH werden angewiesen, dem Wirtschaftsplan 2025 der Kurzentrum Lüneburg Kurmittel GmbH zuzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 8  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 0

**zu 13 Sports & Friends Lüneburg GmbH - Wirtschaftsplan 2025  
Weisung an die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung  
Vorlage: VO/11642/24**

**Beratungsinhalt:**

Herr Günther, Geschäftsführer der Sports & Friends GmbH, präsentiert den Wirtschaftsplan 2025. Für das Jahr 2025 wird mit einem Jahresüberschuss von 30 T€ geplant. Weiter berichtet Herr Günther, dass der Zulauf im Jahr 2024 so hoch war, dass nicht alle Interessenten:innen als Mitglieder aufgenommen werden konnten.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Wirtschaft, städtische Beteiligungen und Digitalisierung empfiehlt dem Verwaltungsausschuss einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung der Sports & Friends Lüneburg GmbH werden angewiesen, dem Wirtschaftsplan 2025 der Sports & Friends Lüneburg GmbH zuzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 8  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 0

**zu 14 SALVA Lüneburg GmbH - Wirtschaftsplan 2025  
Weisung an die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung  
Vorlage: VO/11647/24**

**Beratungsinhalt:**

Herr Günther, Geschäftsführer der SALVA Lüneburg GmbH (SALVA), stellt den Wirtschaftsplan 2025 vor. Aus steuerlichen Gründen plant die Gesellschaft jährlich bis 2026 mit einem negativen Ergebnis. Des Weiteren berichtet Herr Günther, dass die SALVA sich derzeit in Verhandlungen zur Darlehensaufnahme für ein energetisches Projekt befindet.

Ratsfrau Schröder-Ehlers erkundigt sich nach der Fertigstellung der Anlagen im Kurpark. Herr Günther antwortet, dass die Photovoltaikanlagen auf dem Gradierwerk im Jahr 2025 fertiggestellt werden sollen. Die Fertigstellung der Geothermie-Anlagen ist für das Jahr 2026 vorgesehen, sodass ab 2027 mit Umsätzen aus der Erdwärme gerechnet werden kann.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Wirtschaft, städtische Beteiligungen und Digitalisierung empfiehlt dem Verwaltungsausschuss einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung der SALVA Lüneburg GmbH werden angewiesen, dem Wirtschaftsplan 2025 der SALVA Lüneburg GmbH zuzustimmen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 7  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 1

**zu 15      Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH - Wirtschaftsplan 2025**  
**Weisung an die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung**  
**Vorlage: VO/11637/24**

### **Beratungsinhalt:**

Herr Kramer, Geschäftsführer der Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH (PKL), präsentiert den Wirtschaftsplan 2025. Trotz des Verkaufs von Haus Westerholz weist der Plan einen Jahresfehlbetrag von 840 T€ aus. Laut Herrn Kramer sind die Gründe für das negative Jahresergebnis der Anstieg der Personalkosten durch die Tarifverhandlungen, erhöhte Erhaltungsaufwendungen für die Bestandsgebäude aufgrund des Umzugs in den Neubau sowie die Zinsaufwendungen für den Neubau.

Ratsfrau Schröder-Ehlers fragt, unter welchem Posten die Verkaufserlöse für das Haus Westerholz verbucht wurden. Herr Kramer antwortet, dass die Verkaufserlöse unter den sonstigen betrieblichen Erträgen zu finden sind. Ferner erkundigt sich Ratsfrau Schröder-Ehlers nach der Inbetriebnahme des neuen Gebäudes. Die Inbetriebnahme des Neubaus verzögert sich laut Herrn Kramer aufgrund eines Wasserschadens und soll voraussichtlich im April 2025 erfolgen.

Ratsherr Grimm möchte wissen, ob die Kosten für die Vorbereitung des Umzugs in das neue Gebäude anstatt als Erhaltungsaufwand als Investition im Wirtschaftsplan aufgeführt werden können. Herr Kramer entgegnet, dass dies nicht möglich ist. Des Weiteren erwähnt Herr Kramer, dass im nächsten Jahr 9.000 T€ an Baukosten für den Neubau der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie eingeplant sind.

Ratsherr Blanck erkundigt sich zum einen, ob ein Anstieg von psychisch erkrankten Patienten:innen, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, in der PKL erkennbar ist, und zum anderen, aus welchen Stadtgebieten und Landkreisen die Patienten kommen. Herr Kramer antwortet, dass ein Anstieg der Patienten:innen nicht erkennbar ist, jedoch ein massiver Anstieg an Notfällen, insbesondere bei Kindern, aufgrund der Corona-Pandemie zu beobachten ist. Die PKL betreut im Bereich der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (KJPP) hauptsächlich Patienten:innen aus dem Raum Stade bis Soltau und im Bereich der Erwachsenenpsychiatrie hauptsächlich Patienten:innen aus den Landkreisen Lüneburg und Harburg. Im Zeitraum vom 01.01.2023 –

30.11.2024 versorgte die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (KPP) teilstationär 15.705 Patienten:innen aus dem Landkreis Lüneburg, 10.768 aus dem Landkreis Harburg und 872 aus den Streugebieten. Die KPP betreute wiederum vollstationär 34.179 Patienten aus dem Landkreis Lüneburg, 29.277 aus dem Landkreis Harburg und 6.634 aus Streugebieten. Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie behandelt vollstationär (teilstationär) 6.251 (3.071) Patienten:innen aus dem Landkreis Lüneburg, 4.778 (1.249) aus dem Landkreis Harburg, 4.060 (2.475) aus dem Landkreis Stade, 2.360 (1.930) aus dem Landkreis Uelzen, 2.599 (1.673) aus dem Landkreis Heidekreis, 1.650 (212) aus dem Landkreis Lüchow-Dannenberg und 745 (263) aus Streugebieten.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Wirtschaft, städtische Beteiligungen und Digitalisierung empfiehlt dem Verwaltungsausschuss einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung der Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH werden angewiesen, dem Wirtschaftsplan 2025 der Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH inklusive eines Kassenkredites von bis zu 1.000.000 € und einer Darlehnsaufnahme von bis zu 2.339.000 € zuzustimmen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 8  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 0

## **zu 16      Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH - Wirtschaftsplan 2025 Weisung an die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung Vorlage: VO/11641/24**

### **Beratungsinhalt:**

Herr Dr. Moormann, Geschäftsführer der Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH (SKL), stellt den Wirtschaftsplan 2025 vor. Die SKL prognostiziert für das Jahr 2025 erhebliche Liquiditätsprobleme und einen Jahresfehlbetrag von 12.033 T€. Aus diesem Grund befindet sich Herr Dr. Moormann im Austausch mit Stadtrat Rink und Herrn Prigge, da eine Sicherstellung der Liquidität durch die Krankenkassen nicht gewährleistet ist. Eine besondere Herausforderung für das Geschäftsjahr 2025 stellt die voraussichtliche Erhöhung der Personalkosten aufgrund der Tarifverhandlungen dar, insbesondere die zu erwartenden Erhöhungen der Entgelte und Besoldung der Ärzte:innen. Das Ziel für die kommenden Jahre ist die Sicherstellung der Liquidität des Klinikums.

Ratsfrau Schröder-Ehlers lobt das Jahresergebnis 2024 und betont, dass sich die SPD-Fraktion weiterhin für die Unterstützung des Krankenhauses einsetzen wird. Des Weiteren fragt Ratsfrau Schröder-Ehlers nach den geplanten Maßnahmen für 2025 um die Liquidität für die kommenden Jahre zu sichern. Herr Dr. Moormann erklärt, dass derzeit noch die Einsicht zur Nachsteuerung des Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetzes (KHVVG) beim Bundesgesundheitsministerium fehlt. Eine Nachsteuerung ist aber notwendig, um die zukünftige Liquidität sicherzustellen. Sollte dies nicht erfolgen, führt dies zu einer Reduzierung der Krankenhausleistungen in der Zukunft. Ratsfrau Schröder-Ehlers bittet um eine Prognose für die medizinischen Bereiche. Laut Herrn Dr. Moormann bestehen in Bereichen wie der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde (HNO) und der Nuklearmedizin Unklarheiten, da andere Kliniken in der Region in diesen Bereichen besser aufgestellt sind. Eine Schließung von ausschließlich unwirtschaftlichen Bereichen ist aufgrund der hohen Verflechtungen der Bereiche durch

den Gesetzgeber nicht möglich.

Ratsherr Goralczyk erkundigt sich, ob es Möglichkeiten gibt, die Abteilungen des Krankenhauses wirtschaftlicher zu gestalten. Herr Dr. Moormann erwidert, dass zur Verbesserung der Liquidität die Integration der Orthoklinik erfolgte, jedoch können insbesondere Notfallgeschäfte nicht rentabel gestaltet werden.

Ratsherr Grimm fragt, ob der Verlustvortrag ein Problem darstellt. Laut Herrn Dr. Moormann stellt der Verlustvortrag kein großes Problem dar, weil noch ein Gewinnvortrag von 37.000 T€ aus den Vorjahren vorhanden ist. Das Problem liegt in der Liquidität, da zwar Kapitalrücklagen vorhanden sind, diese jedoch im Anlagevermögen gebunden sind und daher nicht liquidiert werden können. Ferner erkundigt sich Ratsherr Grimm, wie viel finanzielle Mittel zur Sicherung der Liquidität benötigt werden. Die Liquidität der SKL sinkt laut Herrn Dr. Moormann monatlich um rund 1.000 T€. Zudem können keine Darlehen zur Liquiditätssicherung eingesetzt werden, da Krankenhäuser von Banken als nicht kreditfähig angesehen werden.

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Pols erkundigt sich, ob der Kosten- und Zeitrahmen für den Neubau eingehalten werden kann. Herr Dr. Moormann entgegnet, dass es noch zu früh ist, um eine Prognose abzugeben, jedoch liegt man derzeit im zeitlich geplanten Rahmen.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Wirtschaft, städtische Beteiligungen und Digitalisierung empfiehlt dem Verwaltungsausschuss mehrheitlich, folgenden Beschluss zu fassen:

Die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung der Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH werden angewiesen, dem Wirtschaftsplan 2025 der Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH inklusive einer Kreditaufnahme für Investitionen von bis zu 10.000.000 €, die mit Grundschulden verbürgt werden und Kassenkredite von bis zu 15.000.000 € zuzustimmen. Die Gesellschafter werden aufgefordert die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, damit eine drohende Insolvenz, wie es die Kapitalflussrechnung beschreibt, abgewendet wird.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 7  
Nein-Stimmen: 1  
Enthaltungen: 0

**zu 17      Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum GmbH - Wirtschaftsplan 2025  
              Weisung an die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung  
              Vorlage: VO/11644/24**

### **Beratungsinhalt:**

Herr Dr. Moormann, Geschäftsführer der Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum gemeinnützigen GmbH, stellt den Wirtschaftsplan 2025 vor. Dieser weist einen Jahresüberschuss von 98 T€ aus.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Wirtschaft, städtische Beteiligungen und Digitalisierung empfiehlt dem Verwaltungsausschuss einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung der Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum GmbH werden angewiesen, dem Wirtschaftsplan 2025 der Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum GmbH zuzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 8  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 0

**zu 18      MVZ LueneDoc GmbH - Wirtschaftsplan 2025  
Weisung an die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung  
Vorlage: VO/11645/24**

**Beratungsinhalt:**

Herr Dr. Moormann, Geschäftsführer der MVZ LueneDoc GmbH (MVZ), präsentiert den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2025. Der Wirtschaftsplan sieht einen Jahresüberschuss von 65 T€ vor. Laut Herrn Dr. Moormann ist das Ziel der MVZ, sich eigenständig zu finanzieren. Eine Herausforderung für das Unternehmen wird die Suche nach neuen Ärzt:innen in den nächsten Jahren darstellen.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Wirtschaft, städtische Beteiligungen und Digitalisierung empfiehlt dem Verwaltungsausschuss einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung der MVZ LueneDoc GmbH werden angewiesen, dem Wirtschaftsplan 2025 der MVZ LueneDoc GmbH zuzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 8  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 0

**zu 19      Gesundheitsholding Lüneburg GmbH - Konzern - Wirtschaftsprüferbestellung für das Geschäftsjahr 2024  
Weisungen an die städtischen Beteiligungsvertreter in den Gesellschafterversammlungen  
Vorlage: VO/11640/24**

**Beratungsinhalt:**

- keine -

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Wirtschaft, städtische Beteiligungen und Digitalisierung empfiehlt dem Verwaltungsausschuss mehrheitlich, folgenden Beschluss zu fassen:

Die städtischen Beteiligungsvertreter in den Gesellschafterversammlungen des Konzerns Gesundheitsholding Lüneburg GmbH werden angewiesen, der Vergabe der Prüfung des Jahresabschlusses 2024 an die ETL WRG GmbH zuzustimmen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 7  
Nein-Stimmen: 1  
Enthaltungen: 0

**zu 20      Gesundheitsholding Lüneburg GmbH - Wirtschaftsplan 2025**  
**Weisung an die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterver-**  
**sammlung**  
**Vorlage: VO/11650/24**

### **Beratungsinhalt:**

Herr Dr. Moormann, Geschäftsführer der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH (Gesundheitsholding), stellt den Wirtschaftsplan 2025 vor. Die Gesundheitsholding plant mit einem Jahresüberschuss von 200 T€. Im Zuge der geplanten Zentralisierung des Einkaufs werden die Personalkosten steigen und es wird ein zusätzlicher Bedarf an Mietflächen erwartet.

Ratsfrau Schröder-Ehlers erkundigt sich nach dem voraussichtlichen konsolidierten Konzernergebnis für das Jahr 2024. Herr Dr. Moormann gibt an, dass das konsolidierte Ergebnis laut Hochrechnung voraussichtlich -3.956 T€ betragen wird. Wesentlicher Grund hierfür ist das negative Ergebnis der SKL in Höhe von -5.999 T€.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Wirtschaft, städtische Beteiligungen und Digitalisierung empfiehlt dem Verwaltungsausschuss einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH werden angewiesen, dem Wirtschaftsplan 2025 der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH zuzustimmen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 7  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 1

**zu 21      Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung**  
**- Betriebsabrechnung 2023**  
**- Gebührenbedarfsberechnung 2025**  
**Vorlage: VO/11597/24**

**Beratungsinhalt:**

Der Ausschuss setzt seine Sitzung nach einer kurzen Pause von 17.36 Uhr – 17.40 Uhr fort.

Herr Prigge, Fachbereichsleiter Finanzen der Hansestadt Lüneburg, erläutert die Betriebsabrechnung 2023 sowie die Gebührenbedarfsberechnung 2025. Die Gebühren für das Jahr 2025 werden nicht angepasst.

Ratsherr Grimm erkundigt sich nach der Rückrechnung der Gebührenanpassungen. Herr Prigge erklärt, dass Überdeckungen für einen Zeitraum von drei Jahren rückwirkend berücksichtigt werden müssen, während Unterdeckungen für drei Jahre rückwirkend berücksichtigt werden können. Des Weiteren hinterfragt Ratsherr Grimm, wie im Jahr 2025 ein positives Gesamtergebnis erzielt werden kann, wenn die Prognose für 2024 ein negatives Ergebnis von -280 T€ ausweist. Herr Prigge antwortet, dass aufgrund des Vortrags aus dem Vor-Vorjahr von 2.821 T€ ein positives Gesamtergebnis von 2.101 T€ erzielt werden kann. Sollte der Vortrag aufgebraucht sein, werde im Zweifel eine Gebührenanpassung in den kommenden Jahren erforderlich sein.

Ratsfrau Schröder-Ehlers äußert, dass es erfreulich ist, dass die Gebühren nächstes Jahr nicht erhöht werden müssen. Ferner fragt Ratsfrau Schröder-Ehlers ob für das Jahr 2025 Investitionen geplant sind. Herr Prigge antwortet, dass teilweise bereits Investitionen schon im Wirtschaftsplan 2025 der Abwasser, Grün und Lüneburger Service GmbH (AGL) aufgeführt sind. Darüber hinaus sind größere Investitionen in der Planung, die einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung unterzogen werden. Stadtrat Rink ergänzt, dass die AGL in den nächsten Jahren große finanzielle Herausforderungen aufgrund der Investitionen zu bewältigen hat.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Wirtschaft, städtische Beteiligungen und Digitalisierung empfiehlt dem Rat der Hansestadt Lüneburg einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Betriebsabrechnung 2023 für die Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung wird zur Kenntnis genommen.

Der Gebührenbedarfsberechnung 2025 wird zugestimmt. Die Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigungsgebühren bleiben unverändert.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 8  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 0

**zu 22      Marktwesen**  
**- Betriebsabrechnung 2023**  
**- Gebührenbedarfsberechnung 2025**

## **Vorlage: VO/11574/24**

### **Beratungsinhalt:**

Herr Prigge stellt das Ergebnis der Betriebsabrechnung 2023 und der Gebührenbedarfsberechnung 2025 vor. Für das Jahr 2025 ergibt sich ein negatives Betriebsergebnis von -143 T€.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Wirtschaft, städtische Beteiligungen und Digitalisierung empfiehlt dem Rat der Hansestadt Lüneburg einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Betriebsabrechnung 2023 für das Marktwesen wird zur Kenntnis genommen.

Der Gebührenbedarfsberechnung für 2025 wird zugestimmt. Die Marktgebühren bleiben unverändert.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 8  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 0

## **zu 23      Straßenreinigung - Betriebsabrechnung 2023 - Gebührenbedarfsberechnung 2025 Vorlage: VO/11611/24**

### **Beratungsinhalt:**

Herr Prigge präsentiert die Betriebsabrechnung für das Jahr 2023 sowie die Gebührenbedarfsberechnung für 2025. Für das Jahr 2025 wird ein positives Ergebnis von 350 T€ aufgrund des Vortrags aus dem Vor-Vorjahr vermeldet. Es erfolgt für das Jahr 2025 keine Anpassung der Gebühren.

Ratsherr Grimm erkundigt sich, wann mit einer Gebührenerhöhung zu rechnen ist. Herr Prigge erklärt, dass eine mittelfristige Finanzplanung vorliegt, jedoch im Ausschuss stets nur die Jahresplanung präsentiert wird. Eine Gebührenerhöhung für 2026 könne jedoch ausgeschlossen werden, sofern keine unerwarteten Ereignisse eintreten.

Ratsfrau Schröder-Ehlers fragt, ob die Möglichkeit einer Gebührensenkung geprüft wurde. Herr Prigge antwortet, dass die Gebühren bereits zum 01.01.2023 halbiert wurden.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Wirtschaft, städtische Beteiligungen und Digitalisierung empfiehlt dem Rat der Hansestadt Lüneburg einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Betriebsabrechnung 2023 für die Straßenreinigung wird zur Kenntnis genommen.

Der Gebührenbedarfsberechnung 2025 wird zugestimmt. Die Straßenreinigungsgebühren bleiben

unverändert

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 8  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 0

**zu 24      Friedhofs- und Bestattungswesen  
- Betriebsabrechnung 2023  
- Gebührenbedarfsberechnung 2025  
Vorlage: VO/11596/24**

**Beratungsinhalt:**

Herr Prigge stellt die Betriebsabrechnung für das Jahr 2023 sowie die Gebührenbedarfsberechnung für 2025 vor. Für das Jahr 2025 wird ein negatives Gesamtergebnis von -1.659 T€ erwartet, das durch das negative Betriebsergebnis im Jahr 2025 (-480 T€) und den negativen Vortrag aus dem Jahr 2023 (-1.115 T€) bedingt ist. Für 2025 ist keine Gebührenanpassung vorgesehen.

Ratsherr Blanck erkundigt sich nach der Nutzung der Alternative Friedwald für Gräber auf den Lüneburger Friedhöfen sowie nach den Zukunftsperspektiven der Friedhöfe. Herr Prigge erklärt, dass auf dem Michaelis-, dem Wald- und dem Zentralfriedhof vermehrt Baumgräber geschaffen werden. Zudem sollen weitere Projekte wie die „Himmelsschaukel“ durchgeführt werden, um die Friedhöfe ansprechender zu gestalten. Die Friedhöfe werden von Menschen als Naherholungsgebiete genutzt, zum Beispiel zum Spaziergehen. Bei den Bestattungen ist ein klarer Trend hin zu Urnenbestattungen anstelle von Sargbestattungen erkennbar.

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Pols fragt nach der Entwicklung der Zahlen für anonyme Bestattungen. Herr Prigge antwortet, dass keine Veränderung erkennbar ist und die Zahlen von 83 (in 2023) auf 88 (in 2024) leicht gestiegen sind.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Wirtschaft, städtische Beteiligungen und Digitalisierung empfiehlt dem Rat der Hansestadt Lüneburg einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Betriebsabrechnung 2023 für das Friedhofs- und Bestattungswesen wird zur Kenntnis genommen.

Der Gebührenbedarfsberechnung 2025 wird zugestimmt. Die Friedhofs- und Bestattungsgebühren werden nicht angepasst.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 8  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 0

**zu 25      Antrag "Stand der Entwicklung der Einzelhandelslandschaft in der Lünebur-**

**ger Innenstadt" (Antrag der CDU-Fraktion vom 13.11.2024, eingegangen  
13.11.2024)  
Vorlage: VO/11618/24**

**Beratungsinhalt:**

Stadtrat Rink führt aus, dass eine ausführliche Darstellung des Sachverhalts in der Vorlage vorliegt.

Ein Dank für die detaillierte Darstellung des Sachverhalts durch die Stadtverwaltung kommt von Rats-  
herr Goralczyk.

Ratsfrau Schröder-Ehlers bedankt sich ebenfalls für die detaillierte Darstellung. Weiterhin behauptet  
Ratsfrau Schröder-Ehlers, dass die bisherigen Maßnahmen zur Leerstandsbekämpfung und Einzel-  
handelsförderung keine erkennbaren Erfolge erzielt haben und eine Trendumkehr in der Innenstadt  
nicht festzustellen ist. Des Weiteren fragt Ratsfrau Schröder-Ehlers, ob es weitere Maßnahmen gibt,  
die möglicherweise im Ausland Anwendung fanden. Stadtrat Rink erwidert, dass der Erfolg der bishe-  
rigen Maßnahmen nach Sichtung der Zahlen unbefriedigend ist. Die im Ausland angewandten Maß-  
nahmen sind in Deutschland aufgrund rechtlicher Einschränkungen nicht umsetzbar. Man ist jedoch  
dabei, nach weiteren Alternativen zu suchen.

Ratsherr Grimm fragt, welche Maßnahmen in anderen Ländern ergriffen wurden. Stadtrat Rink antwor-  
tet, dass es sich dabei um steuerliche Maßnahmen handelt, die jedoch in Lüneburg aufgrund von gel-  
tendem Recht keine Anwendung finden können.

Ratsfrau Schröder-Ehlers erkundigt sich, ob die Stadtverwaltung im Austausch mit den Vermietern der  
Innenstadtimmobilien steht. Herr Müller erklärt, dass kontinuierlich Gespräche mit Vermietern geführt  
werden. Allerdings hat die Stadtverwaltung keinen Einfluss auf die harten Gründe für die Leerstände.

Ratsfrau Dr. Dartenne bedankt sich für die ausführliche Darstellung des Sachverhalts und appelliert  
an ihre politischen Kollegen, sich in ihren Gremien für die in der Vorlage vorgeschlagenen Maßnah-  
men einzusetzen, damit diese umgesetzt werden können.

Ratsherr Blanck führt aus, dass die Hansestadt Lüneburg grundsätzlich attraktiv für Einzelhändler ist,  
aber die hohen Mieten im Innenstadtbereich ein Problem darstellen. Dieses Problem wurde durch die  
Subventionierung der Vermieter während der Corona-Pandemie weiter verschärft. Eine Anpassung  
der Mietpreise sei daher dringend erforderlich, um mit der Konkurrenz aus dem E-Commerce-Bereich  
mithalten zu können. Allerdings sind die Leerstände nicht ausschließlich auf die hohen Mieten zurück-  
zuführen, sondern auch auf die mangelnde Wirtschaftlichkeit mancher Einzelhändler, die trotz laufen-  
der Mietverträge zu Schließungen führen.

Herr Müller fragt, ob der Antrag der CDU durch die Darstellung des Sachverhalts beantwortet wurde.  
Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Pols bejaht die Frage.

**Beschluss:**

Die Informationen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

**zu 26      Anfragen im öffentlichen Teil**

**Beratungsinhalt:**

Ratsherr Grimm hinterfragt erneut die hohen Preise für die geplanten Fahrzeuge der Abwasser, Grün  
& Lüneburger Service GmbH (AGL) im Investitionsplan 2025 und fordert eine Erklärung. Auf Nachfra-  
ge der Stadtverwaltung erklärt Herr Strehse, Geschäftsführer der AGL, dass die hohen Preise auf die  
KFZ-Beschaffungsprojekte von E-Pritschenfahrzeuge zurückzuführen sind, die Teil der Investitionspla-  
nung 2022 sind und deren Planung und Kostenabschätzung aus dem Jahr 2021 stammt. Da die Kos-

tenabschätzung bereits vor drei Jahren vorgenommen wurde, geht Herr Strehse davon aus, dass die Fahrzeuge mittlerweile zu voraussichtlich günstigeren Preisen beschafft werden können. Er erwartet bei der Ausschreibung idealerweise Preise von 75-120 T€ für die E-Pritschenfahrzeuge, die mit einer Mannschaftskabine, Anhängerkupplung und entsprechender Ausstattung versehen sind. Zudem stellt Herr Strehse klar, dass es sich bei den Fahrzeugen nicht um einfache Standardfahrzeuge handelt.

